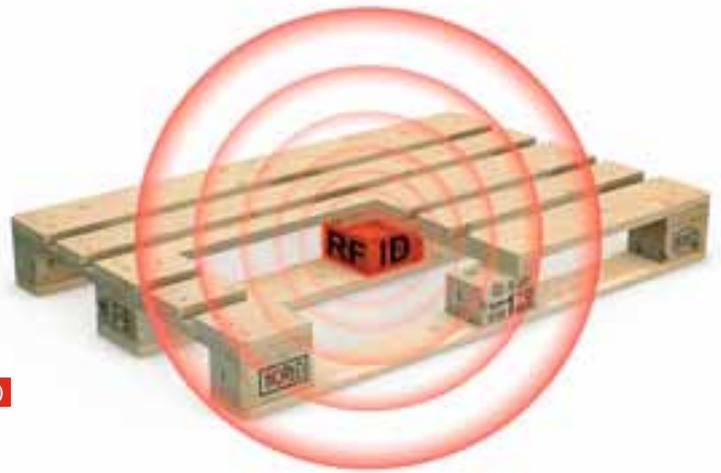


- keine Lieferscheine mehr nötig
 - Fehllieferungen/-verladungen ausgeschlossen
 - alle Produktdaten zentral abrufbar
 - automatische Warenbestandsverwaltung
 - Bedarfsplanung „just-in-sequenz“
- (Montageband kann die Ware auf der Palette direkt abrufen)



Weltneuheit im Palettenmarkt: Erste Europalette mit RFID-Technik

In einem intensiven Entwicklungsprozess ist es der Falkenhahn AG gelungen die RFID-Technologie so in eine Europalette und in die Palettenproduktion zu integrieren, dass erstmals ein Transponder funktionsfähig und unsichtbar in einer Tauschpalette verbaut wurde. Damit ist die Falkenhahn AG der erste Palettenhersteller, der eine Europalette serienmäßig mit RFID-Technologie ausstatten kann.

Marcus Falkenhahn, von der Geschäftsleitung der Falkenhahn AG, Geisa, zu den wichtigsten Fakten dieses innovativen Produkts:

Wie kam es zu dieser Entwicklung? Was gab den Anstoß dazu?

„RFID-Technologie hat sich in den letzten fünf Jahren rasant weiterentwickelt und hat dabei die vielfältigsten Anwendungen gefunden. Was liegt da näher, als in der Logistik die Probleme bei der einfachen Identifikation, Überwachung und Verfolgung von Paletten in der Logistikkette zu schließen? Ein bedeutender Engpass war die Identifizierung von Paletten. Das war per Barcode nur auf recht kurze Distanz und bei definierter Zuordnung des Codes zum Lesegerät möglich. Genau hier war die Chance für den RFID-Transponder. Mit ihm kann lageunabhängig, auf rund 5 Meter Distanz und ohne Sichtverbindung kommuniziert werden. Auch mehrere Paletten können mit Hilfe der Pulklesung gleichzeitig und in Bruchteilen einer Sekunde erfasst werden. Mit RFID kann der Weg einer Palette von Station zu Station auf automatisierte Weise und lückenlos verfolgt

werden. Jetzt kann aus einem unsortierten, chaotischen Fluss vieler Paletten die gewünschte Palette gezielt gelenkt werden. Gleichfalls lassen sich Paletten in einem beliebig geordneten Lager schnell identifizieren und herauspicken. Die WORLD-RFID-Paletten erleichtern somit den Lagereingang, das Sortieren, das Kommissionieren, den Lagerausgang und die Retouren-Bearbeitung.“

Wo lagen die Herausforderungen, die RFID-Technologie in die Palette zu integrieren?

„Die RFID-Transponder müssen sicher und an schwer zugänglicher Stelle in das Material der Palette eingebettet sein, damit sie nicht beschädigt werden können. Die Transponder müssen den extrem rauen Betrieb, dem eine Palette im Lager und bei den Transporten ausgesetzt ist, problemlos aushalten. Da ist auch an starke Stöße und Vibrationen, an Feuchtigkeit und hohe/niedrige Temperaturen, ja sogar an elektromagnetische Felder zu denken. Diese Anforderungen gehen von den Transport- und Lagerbedingungen aus und

- Exklusiv-Lizenznehmer der WORLD Palette in Europa
- erster Palettenhersteller mit ISO-Zertifizierung
- ausgezeichnet vom Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik [BME]
- zugelassener Wirtschaftsbeteiligter nach AEO
- garantierte Einkaufs- und Liefersicherheit
- Preisführerschaft durch höchste Produktionseffizienz

betreffen die Maschinen, Einrichtungen und Menschen, die Paletten handhaben. Darüber hinaus aber muss der Einbau der Transponder in der Palettenfertigung vollautomatisch geschehen können.“

Wie haben Sie diese Herausforderungen gelöst?

„Dazu war eine intensive Zusammenarbeit zwischen unserem Sensorik-Partner, der wissenschaftlichen Begleitung, den ersten Kunden und uns erforderlich. Hier haben wir Komponenten unterschiedlicher Spezifikationen in Versuchsreihen getestet. Schwierig war auch, dass es keinerlei Normengrundlage gibt. Für unsere ersten Kunden ist fast eine Individuallösung entstanden, gleichzeitig ist es unser Interesse, das Produkt auch in einer sinnvoll großen Serienlösung für viele Anwender herstellen zu können. Schließlich soll die Lösung wirtschaftlich sein.“

Der Transponder ist gut geschützt. Gibt es dennoch etwas, auf das man lieber verzichten sollte, um ihn nicht zu beschädigen? Flüssigkeiten zum Beispiel?

„Solange der Mittelklotz der Palette unbeschädigt bleibt, arbeitet der RFID-Transponder. Unsere Technologie ist selbst rauestem Betrieb und extremem Klima gewachsen. Witterungseinflüsse wie Regen, Schnee und Umgebungsfeuchtigkeit beeinflussen die Funktion des Transponders nicht.“

Die Palette ist ja nach wie vor im Tauschsystem. Verursacht dieses Ausstattungsmerkmal Komplikationen beim Handling der Tauschpaletten?

„Die RFID-Palette ist derzeit zumeist noch eine Lösung für den Verkehr zwischen klar umrissenen Versender-, Transport- und Empfänger-Betrieben, die auch die RFID-Leseeinrichtungen besitzen. Da die RFID-Paletten problemlos mit Hilfe des RFID-Transponders von normalen Europaletten unterschieden werden können, ist eine Vermischung ausgeschlossen. Sollte eine RFID-Palette jedoch in den normalen Tauschkreislauf gelangen, haben weder die Palette noch die Nutzer irgendwelche Nachteile. Die Palette besitzt lediglich ein ungenutztes Feature, ähnlich der Klimaanlage beim Auto im Winter.“

Wie stellt sich die RFID-Technologie im Vergleich zum Barcode-Einsatz bei Paletten dar?

„Die Vorteile der RFID-Palette gegenüber einer Palette mit Barcode sind gravierend:

- Manipulationssicher durch verschlüsselte Daten
- Verschmutzungsresistent, beschädigungssicher & kein Verschleiß durch innen liegenden, geschützten Transponder
- Unabhängig von einer freien Sichtlinie durch Funktechnik
- Mehrere Palettenstapel gleichzeitig lesbar und programmierbar
- Lesbarkeit während des Transports auf Gabelstaplern
- Hohe Speicherkapazität auf kleinem Raum
- Plagiatschutz durch kundenspezifische Daten
- Extrem hohe Belastungsfähigkeit“



Anzeige

Falkenhahn AG

Auf der Hopfel, 36419 Geisa OT Bremen

 www.falkenhahn.eu



Über die Falkenhahn AG:

Die Falkenhahn AG ist einer der größten Palettenhersteller in Europa und blickt auf eine 80-jährige Unternehmensgeschichte zurück. In dieser Zeit hat sich das mittelständische Familienunternehmen schrittweise zum Global Player am Markt für Europaletten entwickelt. „Tradition und Herkunft bewahren – technologische Fortschritte konsequent für Innovationen nutzen“ – so lautet das Erfolgsrezept der Falkenhahn AG, um die über Jahre hinweg erarbeitete Vorreiterrolle in Sachen Paletten auch zukünftig weiter zu halten und auszubauen.

Bereits seit 1992 hat sich die Falkenhahn AG als Holzverarbeitender Betrieb auf die Produktion von hochwertigen Europaletten spezialisiert. Seither produziert das Unternehmen ausschließlich wieder verwendbare, tauschfähige Paletten im Euroformat 800 x 1.200 mm. Bis 2007 erfolgte die Produktion unter der Lizenz der EPAL, seit 2008 unter der Exklusiv-Lizenz der Marke WORLD. Dieser Schritt wurde seinerzeit vollzogen, um das Unternehmen besser auf die zunehmende Internationalisierung der Märkte und die damit einhergehenden globalen Anforderungen auszurichten.

Die WORLD Palette – auch unter dem Gattungsnamen „Europalette“ bekannt – findet von der Industrie bis zum Handel in allen Branchen Anwendung – von der Chemie- und Pharmabranche über die Automobil- und Bau-Industrie bis hin zur Verpackungs-, Kunststoff- und Lebensmittel-Branche. Sie wird in bestehenden vollautomatisierten Produktionsprozessen wie zum Beispiel bei der Be- und Entladung, im Hochregallager und der Flurfördertechnik eingesetzt. Auch als Exportpalette kommt die WORLD Palette zum Einsatz. Sie ist als globaler Ladungsträger mit einem weltweit genormten Standard international tauschfähig und universell einsetzbar. Mit der WORLD Palette bietet die Falkenhahn AG somit eine Palette mit internationalem Potenzial.

Die Falkenhahn AG zählt mit einer deutlich über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote zu den finanziell stabilen Familienunternehmen mit sicherer Zukunft. Die langjährige Erfahrung und Kompetenz in Sachen Paletten, eine High-Tech-Produktionstechnologie sowie die zentrale Lage in Europa machen sie zu dem Ansprechpartner für Paletten in Deutschland und Europa.